



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01032**
Datum: 03.03.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Streckenbach,
Johannes

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.03.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zum Handwerk

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) macht darauf aufmerksam, dass Handwerksbetriebe zunehmend aus den Innenstädten verdrängt werden. Als Faktoren, die zu dieser negativen Entwicklung führen, werden u.a. genannt: geringes Flächenangebot und hohe Mieten. Nach einem MDR-Bericht (19.8.2019) kann dieses Phänomen u.a. auch in Leipzig und Magdeburg beobachtet werden. Das Statistische Jahrbuch der Stadt Halle 2018 trifft dazu keine Aussagen.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wie viele Handwerksbetriebe sind aktuell mit mindestens einer Betriebsstätte in den einzelnen Stadtvierteln angesiedelt?

Bitte nach Stadtviertel und Gewerk aufschlüsseln.

2. In wie vielen Fällen wurden Standorte von Handwerksbetrieben im Stadtgebiet in den letzten fünf Jahren aufgegeben?

In wie vielen Fällen davon wurde der Standort von Handwerksbetrieben innerhalb des Stadtgebietes in andere Stadtviertel verlagert?

Bitte nach Stadtviertel aufschlüsseln.

3. In welchem Umfang und mit welchen Ergebnissen führt die Verwaltung zu dieser Thematik Gespräche mit der zuständigen Handwerkskammer?

Wie kann sichergestellt werden, dass es in Halle aktuell und zukünftig zu keiner Verdrängung des Handwerks aus der Innenstadt und aus Wohngebieten kommt?

4. Wie wird sichergestellt, dass bei der Entwicklung von innerstädtischen Quartieren die Ansiedlung von Handwerksbetrieben (entsprechend den Bedürfnissen verschiedenster Gewerke) ermöglicht wird?

Wie stellt sich die Situation am Beispiel der Planungen zu den Gebieten „Charlottenviertel“, „Medizinerviertel“ und „Thüringer Bahnhof“ dar?

5. In wie vielen Fällen haben Handwerksbetriebe in den letzten fünf Jahren die Betriebsstätte aus Halle in den Saalekreis verlagert?

In wie vielen Fällen erfolgte in den letzten fünf Jahren eine Verlagerung aus dem Saalekreis nach Halle?

Welche Gründe sind der Verwaltung hierzu bekannt?

Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

6. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung zur Stärkung und Entlastung des Handwerks?

gez. Johannes Streckenbach
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

27. März 2020

Sitzung des Stadtrates am 25.03.2020

Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zum Handwerk

Vorlagen-Nr.: VII/2020/0132

TOP: 10.12

Antwort der Verwaltung:

7. Wie viele Handwerksbetriebe sind aktuell mit mindestens einer Betriebsstätte in den einzelnen Stadtvierteln angesiedelt? Bitte nach Stadtviertel und Gewerk aufschlüsseln.

In der Stadt Halle (Saale) sind derzeit insgesamt 1.749 Handwerksbetriebe (Hauptgewerk) tätig, davon 268 in der unmittelbaren Innenstadt (PLZ-Bereich 06108). Gemäß Statistik der Handwerkskammer Halle gab es im Jahr 2016 noch 1.877 Handwerksbetriebe, von denen 284 ihren Sitz im PLZ-Bereich 06108 hatten. Der Anteil der in der unmittelbaren Innenstadt ansässigen Handwerksbetriebe ist im Vergleichszeitraum mit 15 Prozent gleichgeblieben. Die vollständige Statistik kann bei der Handwerkskammer Halle abgefragt werden.

8. In wie vielen Fällen wurden Standorte von Handwerksbetrieben im Stadtgebiet in den letzten fünf Jahren aufgegeben? In wie vielen Fällen davon wurde der Standort von Handwerksbetrieben innerhalb des Stadtgebietes in andere Stadtviertel verlagert? Bitte nach Stadtviertel aufschlüsseln.

Die Informationen können bei der Handwerkskammer Halle abgefragt werden.

9. In welchem Umfang und mit welchen Ergebnissen führt die Verwaltung zu dieser Thematik Gespräche mit der zuständigen Handwerkskammer? Wie kann sichergestellt werden, dass es in Halle aktuell und zukünftig zu keiner Verdrängung des Handwerks aus der Innenstadt und aus Wohngebieten kommt?

Die Handwerkskammer Halle wird als ein wichtiger Träger öffentlicher Belange an allen Planvorhaben der Stadt Halle (Saale) beteiligt. Außerdem ist die Handwerkskammer Halle Mitglied im Arbeitskreis Wirtschaft der Stadt Halle (Saale). In den Stadtgebieten sind Handwerksbetriebe zulässig (im Gewerbegebiet oder Industriegebiet, im Mischgebiet, im urbanen Gebiet, im Kerngebiet), als nicht störende Handwerksbetriebe eingeschränkt zulässig (im allgemeinen Wohngebiet) oder auch nur ausnahmsweise zulässig (im reinen Wohngebiet). In ausgewählten Fällen können die Zulässigkeiten von Handwerksbetrieben in Wohngebieten gesondert geregelt sein. Ein Ausschluss erfolgt in jedem Fall nur ausnahmsweise und wenn die Situation es unbedingt erfordert.

10. Wie wird sichergestellt, dass bei der Entwicklung von innerstädtischen Quartieren die Ansiedlung von Handwerksbetrieben (entsprechend den Bedürfnissen verschiedenster Gewerke) ermöglicht wird? Wie stellt sich die Situation am Beispiel der Planungen zu den Gebieten „Charlottenviertel“, „Medizinerviertel“ und „Thüringer Bahnhof“ dar?

Grundsätzlich wird auf die Antwort zu 3. verwiesen. In den genannten drei Gebieten stellt sich die Situation im Einzelnen wie folgt dar:

- Charlottenviertel: Bebauungsplanverfahren; Festsetzung als urbanes Gebiet nach § 6a der Baunutzungsverordnung (BauNVO) mit dem Ziel der Durchmischung, d.h. auch mit Gewerbebetrieben/Handwerksbetrieben.

- Medizinerviertel: kein Bebauungsplan, sondern § 34 BauGB als Beurteilungsgrundlage für Genehmigungen; Festsetzung als Sanierungsgebiet zur Qualifizierung des Medizinerviertels als funktions- und nutzungsgemischtes Stadtquartier (Sanierungssatzung Nr. 4).

- Thüringer Bahnhof: Bebauungsplanverfahren mit der Festsetzung als urbanes Gebiet nach § 6a BauNVO mit dem Ziel der Durchmischung, d.h. auch mit Gewerbebetrieben/Handwerksbetrieben.

11. In wie vielen Fällen haben Handwerksbetriebe in den letzten fünf Jahren die Betriebsstätte aus Halle in den Saalekreis verlagert? In wie vielen Fällen erfolgte in den letzten fünf Jahren eine Verlagerung aus dem Saalekreis nach Halle? Welche Gründe sind der Verwaltung hierzu bekannt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Der Stadtverwaltung liegen hierzu keine Angaben vor.

12. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung zur Stärkung und Entlastung des Handwerks?

In der Stadt Halle (Saale) steht den Handwerksbetrieben ein mit den Branchenthemen vertrauter zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Dieser führt jährlich durchschnittlich 350 Beratungsgespräche unter anderem zu Genehmigungsverfahren, Fragen von Förderung und Finanzierung, Standortberatung und Kooperationsmanagement durch. Darüber hinaus werden folgende Maßnahmen ergriffen bzw. Dienstleistungen angeboten.

- Bereitstellen von Gewerbeflächen im kommunalen Handwerkerhof (subventionierte Mietpreise in der Gründungsphase);
- Unterstützung bei der Fachkräftewerbung und -bindung (z.B. kostenfreie Teilnahme an der Rückkehrermesse; Unterstützung des Wettbewerbs „Azubi4ID“);
- Unterstützung bei der Suche nach Gewerberäumen (Vermittlung von Angeboten und Kontakten zu den Eigentümern sowie Besichtigungen) sowie vollständiger Ansiedlungsservice;
- individuelle Betreuung von durch innerstädtische Baustellen betroffene Handwerksbetriebe;
- Kooperation und Vernetzung mit der Handwerkskammer Halle und Kreishandwerkerschaft (z.B. Mitorganisation und Bereitstellung des Stadthauses für die jährliche Freisprechung; gemeinsame Durchführung der Veranstaltung „Tag des Handwerks 2020“).

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister